

Eine Kantorei für Gomaringen

VON IRMGARD WALDERICH

GOMARINGEN. Der Name Pompranz steht nicht nur in Gomaringen, sondern auch überregional für Gesang auf hohem Niveau. Gerald Pompranz gründete 1981 das Collegium Vocale Reutlingen, seine Frau Beate kam als Stimmbildnerin 1985 zu dem Chor, die Tochter ist Sopranistin. Alle drei sind studierte Musiker, Gerald Pompranz an der Hochschule für Kirchenmusik in Esslingen, Beate Pompranz an der Hochschule in Trossingen und Johanna Pompranz an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Die evangelische Kirchengemeinde stellt Gerald Pompranz jetzt als Chorleiter ein. Der Motettenchor werde damit auch zur Gomaringer Kantorei, freut sich Pfarrer Peter Rostan.



Gerald Pompranz wird Chorleiter der evangelischen Kirchengemeinde.

FOTO: WALDERICH

Dabei steht Gomaringen aufgrund seiner Größe eigentlich keine Kantorei zu, sagt Rostan. Ganz knapp allerdings. »Wir sind die größte Gemeinde des Kirchenbezirks ohne Kantorei.« Aber einen Chorleiter darf die Kirchengemeinde auf jeden Fall anstellen. Und das tut sie nun ab Februar, nachdem der ehemalige Leiter des Kirchenchors im Sommer nach Berlin umgezogen ist (wir berichteten).

»Ich ertrage es nicht, wenn ein Chor schief und schräg klingt«

Ein Kirchenchor soll es allerdings nicht mehr werden, betont der Pfarrer. Es ist vielmehr ein Wechsel mit neuem Label. Schließlich gehe hier ein Chor, das Collegium Vocale, mit der Kirchengemeinde eine Partnerschaft ein. Nach wie vor solle der Chor von seiner musikalischen Freiheit leben und über die Gemeinde hinaus wirken. Geplant sind deshalb nicht nur Konzerte in Gomaringen, sondern auch ein bis zwei Mal im Jahr außerhalb.

Für Rostan ist die Kooperation ein großer Gewinn. Die Chemie stimmt zwischen Pfarrer, Chor und Chorleiter. Und außerdem: »Wir kaufen uns die Kompetenz von Beate Pompranz ein«, sagt Rostan. Die studierte Sängerin ist schon lange Stimmbildnerin beim Collegium Vocale und unterrichtet unter anderem in der Jugendmusikschule Steinlach Gesang.

Gerald Pompranz leitet aber nicht nur das Collegium Vocale, sondern ist auch Dirigent im Gomaringer Gesangsverein Harmonie. Dieses Amt wird er nun abgeben. Der Verein ist schon auf der Suche nach einem Ersatz. Vier Bewerbungen sind bisher eingegangen, erzählt Pompranz. Ab 1. März soll es in der Harmonie einen neuen Dirigenten geben.

Auch sonst tut sich einiges: Der Jugendchor »Vocal freestyle«, ebenfalls geleitet vom Ehepaar Pompranz, hat sich in ein festes Ensemble umgewandelt. Die jungen Sänger wollen ihr hohes Niveau beibehalten, begründet Pompranz die



Hier probt das Collegium Vocale zusammen mit jungen Gesangsschülern für die Johannes-Passion in der Gomaringer Kirche. FOTO: PRIVAT

Veränderung. Nur wer Unterricht hat, darf künftig mitsingen. Der Jugendchor probt künftig direkt vor dem Collegium Vocale im Gemeindehaus. Daraus ergeben sich gute Möglichkeiten der Kooperation.

Für Pompranz ist die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde eine Rückkehr zu seinen Wurzeln. »Ich möchte zurück zur Kirchenmusik«, sagt er. Dafür öffnet er das Collegium Vocale nun für alle, die gerne singen. Die

Qualität soll aber dennoch erhalten bleiben. Das macht er schon aus eigenem Interesse. »Ich habe das studiert. Ich ertrage es nicht, wenn ein Chor schief und schräg klingt.« Vorsingen muss trotzdem niemand. Das habe es bei ihm noch nie gegeben, sagt der Chorleiter.

Es ist ein Neuanfang in mehrfacher Hinsicht. Wie bei vielen anderen Chören kam auch im Collegium Vocale das Singen mit Corona zum Erliegen. »Schauen wir mal, wie viele von der alten Garde noch

dabei sind«, sagt Pompranz. Dass aus dem Collegium Vocale Reutlingen nun eine Art Kantorei Gomaringen wird, kommt nicht von ungefähr. Pfarrer Rostan berichtet von »einer längeren Tradition der Zusammenarbeit«. Die sei ganz pragmatisch entstanden. Schließlich kommen einige der Sänger aus Gomaringen. Außerdem probt der überkonfessionelle Chor schon lange in Gomaringen, zuletzt in der Hublandschule. Jetzt zieht er um ins evangelische Gemeindehaus. (GEA)

ERSTE PROBE IM JANUAR

Das Collegium Vocale probt zum ersten Mal am Dienstag, 31. Januar, 20.15 Uhr, im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde. Der Chor ist offen für alle, die gerne singen. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich bei Gerald Pompranz melden. (iwa)

gerald@pompranz.de